

# Der Sound von Bix

## Jazz mit Amüsement: »Bixology«

**Stockach (sw).** Orchesterprobe. Bix Beiderbecke fehlt. Er lässt sich entschuldigen. Will mit dem nächsten Flieger kommen. Er kommt tatsächlich – völlig

ecke eingespielt. Damit haben sie etwas wenig Traditionelles im »Traditional Jazz« gemacht. Vergessenes, Sperriges, Unbequemes aufgenommen. Ver-

trägt Ballonmützen, hoch geschnittene, weite Hosen, zweifarbige Schuhe und als Schrecken eines jeden Bügeleisens weiße Hemden aus dickem Stoff. Mode aus der Beiderbecke-Zeit. Extra maßgeschneidert. Einzigartig auch die Besetzung. Kein opulentes Massenensemble – drei Musiker mit Trompete, Gitarre und Bassaxophon. Trotzdem, so versichert Uwe Ladwig, ein volles Klangerlebnis, ein satter Sound, keine Lücken. Beschränkung auf das Wesentliche eben. Einzigartig auch das Konzept von »Bixology«. Musik garniert mit Geschichten aus dem schwankenden Leben von Bix Beiderbecke. Amüsement statt Abgrenzung. Denn Uwe Ladwig möchte das »Nischenprodukt« Jazz aus seiner Nische herausholen. Ihm den unverdienten Touch von altmodisch, intellektuell, elitär nehmen. Die Menschen wollen unterhalten werden, sagt er. Es muss Kompromisse ohne Selbstverleugnung geben. Das macht er mit dem kühlen Jazz von Bix, der keine Noten lesen konnte, sein Kornett unüblich spielte und aus manchen Clubs herausflog. »Bixology« aber beherrschen ihr Handwerk harmonisch.

**Die CD von »Bixology« mit dem Titel »The Jazz of Bix Beiderbecke« kann bei Uwe Ladwig unter 07771/92 10 20 bestellt werden.**



*Lothar Binder, Helmut Dold und Uwe Ladwig sind »Bixology«. Sie haben ihre erste CD mit Jazz von Bix Beiderbecke eingespielt.*

betrunken. Genau wie der Pilot. So war er, dieser Bix Beiderbecke. Mitreißend – im Guten wie im Schlechten. Als Jazzmusiker seiner Zeit voraus, als Mensch ein labiler Alkoholkranker, der mit nur 28 Jahren 1931 an einer Lungenentzündung starb.

Doch »Bixology« lässt ihn hochleben. Die Band mit Uwe Ladwig aus Wahlwies, Edelplaudertasche Helmut Dold und Lothar Binder hat nur ein Jahr nach ihrer Gründung eine CD mit 20 Titeln von Bix Beiderb-

schollene Titel wie »Goose Pimpels«, »Rhythm King« oder »My Pretty Girl« intoniert – mit schwierigen Tonarten, Tonartwechseln mitten im Stück, gewöhnungsbedürftigen Abläufen. Das macht's gerade aus, meint Uwe Ladwig: »Was alle machen, müssen wir nicht auch noch machen. Man muss nicht der Beste sein, aber der Einzige.« Dabei ist beste Einzigartigkeit das Ziel der 47-Jährigen, der als IT-Leiter im Landratsamt Konstanz arbeitet. Einzigartigkeit im Outfit. Das Terzett